

Pfarrbrief



der Pfarrei St. Ulrich in Walchensee

Nr. 1 / 2011

Fasten- und Osterzeit 2011



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

Sie sind bestimmt überrascht, schon jetzt in der *österlichen Bußzeit* als Titelblatt ein so frohes, farbiges Osterbild zu sehen. Sicherlich fällt es uns leichter diese Zeit ernster zu nehmen, wenn wir das Ziel vor Augen haben: das Osterfest in diesem Jahr und das ewige Osterfest im Himmel, wenn wir bei IHM und mit IHM leben, der Liebe, Glück und Frieden für uns ist. So fällt es uns dann leichter heute Werke zu tun, die uns helfen dem Herrn entgegenzugehen. Noch heute benutzen wir häufig das Wort „*Fastenzeit*“, aber ein wirkliches Fasten in dieser Zeit wird von uns nur noch selten geübt, es sei denn um abzunehmen und die Gesundheit zu fördern. Um durch das Fasten besser und leichter unserem Herrn zu folgen, um ein klein wenig an „*seinem Leiden für uns*“ teilzunehmen, davon sind wir oft weit weg. Verzicht auf Speisen, persönliches und gemeinschaftliches Gebet sowie Solidarität mit den Armen und Notleidenden gehören in diese Vorbereitungszeit auf Ostern. Dass es durch diese Übungen uns ein klein wenig gelingt, Gott und den Mitmenschen näher zu kommen, dazu laßt uns füreinander beten. *Tun wir, was wir tun können, das Fehlende fügt Gott selbst hinzu.*

Ihr P. Walter J. Schmidt SDB
Pfarrer

Impressum:

Pfarrbrief der Pfarrgemeinde St. Ulrich, Walchensee

Herausgeber

Pfarrgemeinderat St. Ulrich, Walchensee

Redaktion

Walter J. Schmidt (verantwortlich), Marietta Günzel, Monika Heilinglehner, Agnes Pangerl, Karin Stichaner

Anschrift der Redaktion

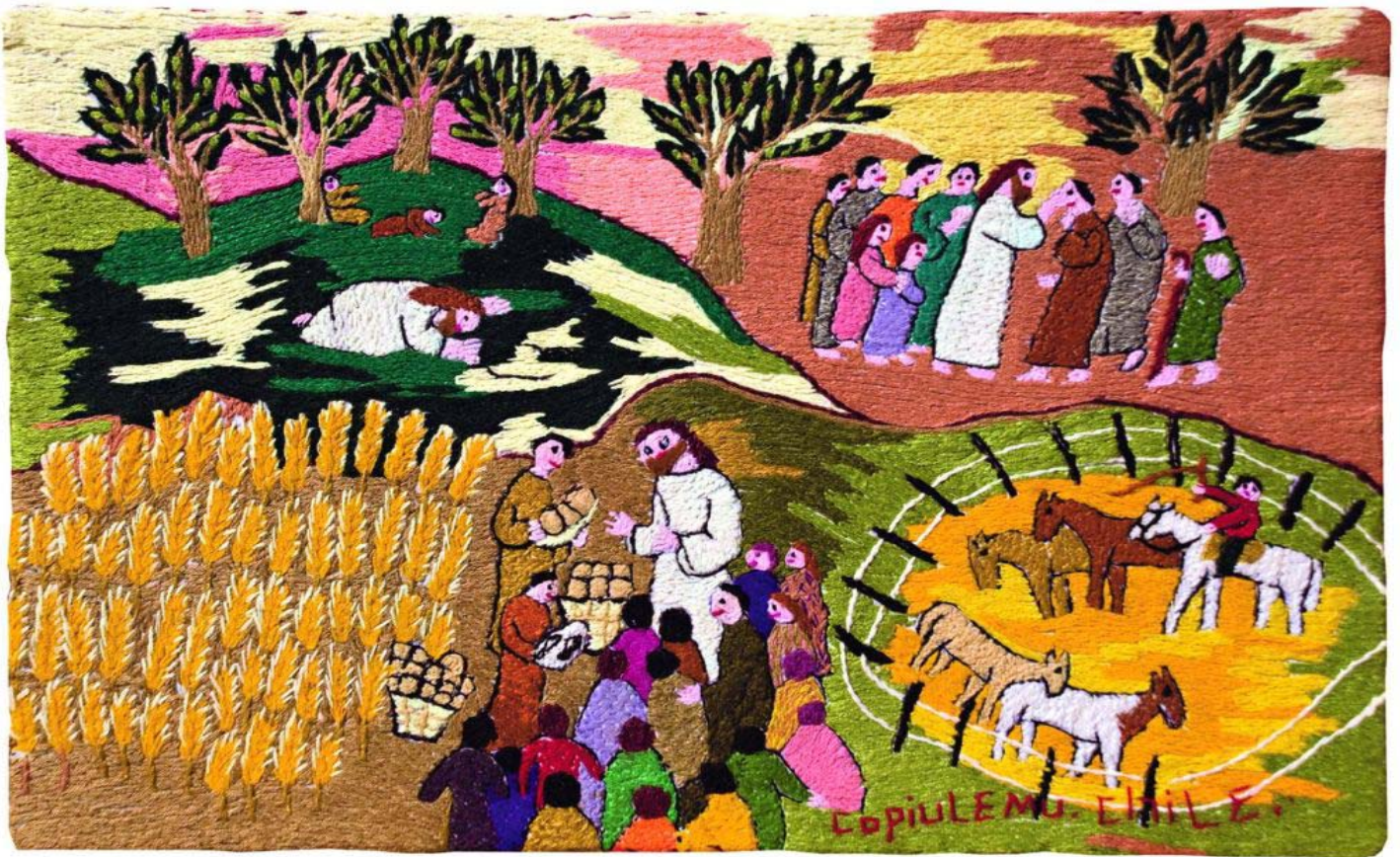
Kath. Pfarramt St. Ulrich

Kastanienallee 3,

82432 Walchensee

Tel. 08858 - 785

Druck: Kath. Pfarramt St. Ulrich



Weltgebetstag (WGT) am 4. März 2011

Am Freitag, dem 4. März feierten wir in unserem Pfarrheim mit ca. 30 Gottesdienstbesuchern den WGT. Der WGT wird jährlich am ersten Freitag im März in über 170 Ländern begangen. Für 2011 stellten Frauen aus Chile die Lieder und Gebete zusammen.

Wir hörten von der überwältigenden Schönheit Chiles mit fruchtbaren Böden und reichen Bodenschätzen, aber auch von der ungleichen Verteilung der Güter und der wachsenden materiellen Gier.

In der Geschichte Chiles setzten sich die Menschen immer wieder für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität ein. Die Wurzeln des WGT wurden in Chile schon im Jahr 1929 gelegt. Auch während der Militärdiktatur unter Pinochet (1973 - 1990) wurde der WGT weiterhin gefeiert.

In diesem Jahr wollten die Frauen Chiles mit der Frage „Wie viele Brote habt ihr?“ uns bewusst machen, dass alle Menschen dieser

Erde menschenwürdig und gut miteinander leben können, wenn sie ihre „Brote“ (das sind Begabungen, Wissen, Können, Hilfen, Liebe, ...) mit anderen teilen und sich mitteilen.

Zum ersten Mal arbeiteten bei unserer Gebetsstunde im Pfarrheim auch Kinder mit. Sie verdeutlichten durch pantomimische Darstellung die Lesung aus dem Buch der Könige, wie eine arme Witwe ihr letztes Brot mit dem Propheten Elija teilt und dadurch ihrer Not für immer enthoben war. Das ernsthafte Engagement von Hildegard (mit Christoph als Stimme des Elija) und Gudrun (mit Sophia als Stimme der Witwe) erfreute uns alle.

Als Projekthilfe zur Unterstützung chilenischer Frauen geht unsere Spende in dieses Land.

Karin Stichaner

Kalender

März 2011

Sonntag, 27. März 2011 – 3. Fastensonntag
9.00 Uhr Pfarrgottesdienst in St. Ulrich

Dienstag, 29.03.2011
18.00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle

April 2011

Freitag, 1. April 2011 – Herz-Jesu-Freitag
18.00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle

Sonntag, 3. April 2011 – 4. Fastensonntag
9.00 Uhr Pfarrgottesdienst in St. Ulrich
40 Jahre Priester: Pater Walter Schmidt

Dienstag, 5. April 2011
18.00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle

Freitag, 8. April 2011
18.00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle

Sonntag, 10. April 2011 – 5. Fastensonntag
9.00 Uhr Pfarrgottesdienst in St. Ulrich

Dienstag, 12. April 2011
18.00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle

Freitag, 15. April 2011 – Schmerzensfreitag
19.00 Uhr **Bußandacht**

Sonntag, 17. April 2011 – Palmsonntag
9.00 Uhr Pfarrgottesdienst in St. Ulrich
mit Palmweihe und Einzug

Dienstag, 19. April 2011
18.00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle

Donnerstag, 21. April 2011 – Gründonnerstag
19.00 Uhr Abendmahlsmesse in St. Ulrich

Freitag, 22. April 2011 – Karfreitag
15.00 Uhr Liturgie vom Leiden und Sterben
Jesu Christi in St. Ulrich

Samstag, 23. April 2011 – Karsamstag
22.00 Uhr Feier der Osternacht

Sonntag, 24. April 2011 – Ostersonntag
9.00 Uhr Hochfest der Auferstehung des
Herrn in St. Ulrich mit
Speisenweihe

Montag, 25. April 2011 – Ostermontag
9.00 Uhr Pfarrgottesdienst in St. Jakob

Dienstag, 26. April 2011
18.00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle

Freitag, 29. April 2011
18.00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle

Mai 2011

Sonntag, 1. Mai 2011 2. Sonntag der Osterzeit

9.00 Uhr Pfarrgottesdienst in St. Ulrich
19.00 Uhr Maiandacht in St. Jakob

Dienstag, 3. Mai 2011
Hl. Philippus und hl. Jakobus
18.00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle

Freitag, 6. Mai 2011 – Herz-Jesu-Freitag
18.00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle

Zeltlager der Ministranten
im Klösterl

Sonntag, 8. Mai 2011 3. Sonntag der Osterzeit

9.00 Uhr Pfarrgottesdienst in St. Ulrich
19.00 Uhr Abendmesse in St. Jakob

Dienstag, 10. Mai 2011
18.00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle

Freitag, 13. Mai 2011
18.00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle

Sonntag, 15. Mai 2011 4. Sonntag der Osterzeit

9.00 Uhr Pfarrgottesdienst in St. Ulrich
19.00 Uhr Abendmesse in St. Jakob

Dienstag, 17. Mai 2011
18.00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle

Freitag, 20. Mai 2011
18.00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle

Sonntag, 22. Mai 2011 5. Sonntag der Osterzeit

9.00 Uhr Pfarrgottesdienst in St. Ulrich
Trachtenjahrtag
19.00 Uhr Abendmesse in St. Jakob

Dienstag, 24. Mai 2011
18.00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle

Freitag, 27. Mai 2011
18.00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle

Samstag, 28. Mai 2011
Sommerfest der Schule

Sonntag, 29. Mai 2011 . 6. Sonntag der Osterzeit

9.00 Uhr Pfarrgottesdienst in St. Ulrich
19.00 Uhr Abendmesse in St. Jakob

Dienstag, 31. Mai 2011
18.00 Uhr Letzte Maiandacht

Juni 2011

Donnerstag, 2. Juni 2011 Christi Himmelfahrt

9.00 Uhr Pfarrgottesdienst in St. Ulrich

Freitag, 3. Juni 2011
18.00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle

Sonntag, 5. Juni 2011 Erstkommunionfeier in St. Ulrich

19.00 Uhr Dankandacht in St. Margret

Montag, 6. Juni 2011
Erstkommunionausflug

Dienstag, 7. Juni 2011
18.00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle

Freitag, 10. Juni 2011
18.00 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle

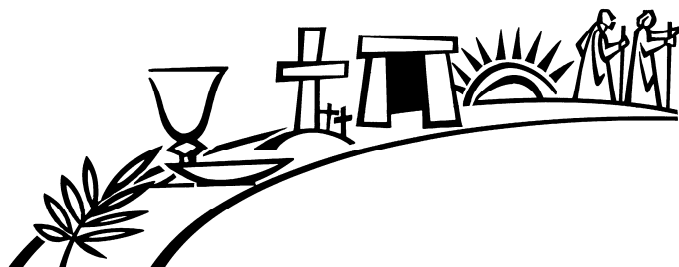
Sonntag, 12. Juni 2011 – Pfingsten

9.00 Uhr Festgottesdienst in St. Ulrich

19.00 Uhr Abendmesse in St. Jakob

Montag, 13. Juni 2011 – Pfingstmontag

9.00 Uhr Pfarrgottesdienst in St. Jakob



ORGEL WURDE RENOVIIERT



Hören können wir es nur wenig, denn unsere Orgel war nicht verstimmt, aber die Organisten sind froh, dass Anfang des Jahres Manual und Pedal des Spieltischs erneuert und aufpoliert wurden. Viel Kleinarbeit steckte darin; jede Taste wurde heraus genommen, mit Filz neu ausgelegt...

Unsere Orgelspieler greifen jetzt, nach dieser Arbeit, wieder viel lieber in die Tasten und helfen uns durch ihr Musizieren zu Sammlung und Gebet.

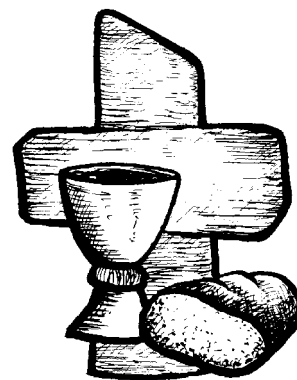
18. März 2011: Besuch des Musicals Abraham

Die biblische Erzählung von Abraham, der von Gott erwählt wurde, von ihm geprüft und zum Vater vieler Völker wurde, hat der evangelische Pfarrer von Mittenwald, Olaf Kringel, zu einem lebendigen Musical gestaltet. Eine Aufführung im Kursaal in Krün haben sich am 18. März die Jungen und Mädchen, die sich auf den Empfang des Sakramentes der Firmung vorbereiten, angeschaut. Auch Kinder, unter ihnen einige, die am 5. Juni die Erstkommunion empfangen, nebst Müttern und unserem Pfarrer waren dabei. Eine Großmutter erzählt in diesem Musical ihren Enkeln die Geschichte Abrahams, die dann gespielt und gesungen wird. Dem Verfasser des Musicals, den Spielern, den Musikern und allen, die zum Gelingen beigetragen haben, wurde viel applaudiert. Diesen Applaus hatten sie auch verdient, denn alle, Große und Kleine, waren begeistert, wie die biblische Erzählung vorgetragen wurde.



Erstkommunion

Am 7. Sonntag der Osterzeit, drei Tage nach Christi Himmelfahrt, am 5. Juni 2011 werden vier Jungen und ein Mädchen das Fest ihrer ersten heiligen Kommunion feiern. An diesem Tag findet die hl. Messe erst um 10.00 Uhr statt. Helfen wir den Kindern und ihren Eltern durch unser Gebet und unser Leben, dass sie sich gut auf die Begegnung unseres Herrn in der Eucharistie vorbereiten. Und hier die Namen der Kinder:



Christoph Heilinglehner
Sven Holberg

Barbara Melf
Martin Neumeier

SAKRAMENT DER FIRMUNG



Auf den Empfang des Sakramentes der Firmung bereiten sich drei Jungen und vier Mädchen aus unserer Gemeinde St. Ulrich vor. Die Firmung wird gespendet in der Basilika zu Benediktbeuern am Samstag, den 23. 7. 2011.

Domkapitular Franz-Reinhard Daffner wird im Auftrag unseres Diözesanbischofs das Sakrament spenden.

Unterstützen wir auch die Jungen und Mädchen mit unserem Gebet und unserem Beispiel, die sich auf den Empfang dieses Sakramentes vorbereiten:

Kilian Boehm
Elena Günzel
Sophia Heilinglehner
Anton Kiefersauer

Annalena Kiefersauer
Maria Kiefersauer
und
Karlheinz Wohlmann

Kinder fragen nach Gott

Foto: © James Steidl - Fotolia.com



Woher weiß man, dass Jesus auferstanden ist?



Jesus wurde gekreuzigt und begraben. Nur wenige Menschen trauerten um ihn, viele waren froh, dass er „erledigt“ war. Besonders die römische Verwaltung Israels hatte Sorge, er könnte das jüdische Volk gegen den römischen Kaiser aufgehetzt haben. Die Menschen in der Umgebung Jesu waren vorwiegend Juden. Die meisten von ihnen konnten nicht glauben, dass Jesus Gottes Sohn ist. Sie hatten gehört, dass Jesus von seiner Auferstehung gesprochen hatte. Um die zu verhindern, ließen sie Wachen vor Jesu Grab aufstellen. Wir Christen glauben, dass diese Wachen die Auferstehung Jesu nicht verhindern konnten. Die Bibel erzählt, dass am Ostermorgen drei Frauen ans Grab kamen, anschließend einige Jünger, und das Grab leer fanden. Ein Engel war dort, der sagte: Jesus ist nicht mehr tot. Hier findet ihr ihn nicht. Er lebt!

Noch heute streiten Theologinnen und Theologen darüber, ob das Grab leer war, so, wie es die Bibel erzählt. Wichtiger aber als ein leeres Grab war für Jesu Jüngerinnen und Jünger etwas anderes: Sie haben den auferstandenen Jesus gesehen. Nach Ostern wird dieses Wort in der Bibel wichtig: „sehen“. Maria von Magdala sieht Jesus im Garten. Zwei Jünger sehen ihn auf dem Weg nach Emmaus. Alle Jünger sehen ihn in dem Raum, in den sie sich nach Jesu Tod ängstlich verschanzt haben. Und sie sehen ihn am Ufer des Sees Gennesaret, als sie nachts fischen. Das verkünden die Jüngerinnen und Jünger einander, außerdem den Menschen, die noch nicht an Jesus glaubten, und sie verkünden es auch uns heute: Wir haben Jesus gesehen! Er lebt!

Angela M.T. Reinders